

DAS EINMALEINS DER PLATZPFLEGE

7 goldene Regeln für gute Tennisplätze

Auf sorgfältig hergerichteten Tennisplätzen zu spielen, ist für jeden Tennisspieler ein Vergnügen. Deshalb solltet ihr alle die folgenden Regeln beachten und somit dazu beitragen, dass unsere Plätze die ganze Saison über in einem guten Zustand bleiben. Die Platzherstellung jedes Frühjahr ist nicht nur ein erheblicher finanzieller Aufwand für unseren Verein sondern bedeutet auch einen enormen Arbeitsaufwand. Falsche Benutzung der Plätze macht viel davon kaputt - und das liegt meistens an uns selbst.

Dies gilt ganz besonders für den Beginn der Saison!

Regel 1: Immer richtige Tennisschuhe

Bitte betretet die Tennisplätze ausschließlich mit den für Sandplätze geeigneten Tennisschuhen, die unbedingt mit innenliegendem Profil ausgestattet sein müssen. Auch gute und teure Sportschuhe beschädigen unsere Plätze, wenn sie nicht das richtige Profil haben.



Regel 2: Nie zu trockene Plätze bespielen

Bei trockenem Boden solltet ihr den gesamten Tennisplatz (bis zum Zaun) bewässern.

Je nach Temperatur bitte zu Beginn, nach einem Match und ggf. auch in jeder Satzpause wässern. Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen würde sich das Material bis zu 5 cm unter dem Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zu Stande und kurze Zeit später spielen wir in einem Sandbunker.

Wir haben eine tolle automatische Bewässerungsanlage für jeden Platz. Knopfdruck genügt - einfacher geht's nicht. Nur wenn diese flächendeckend nicht ausreicht, bitte mit dem Schlauch ergänzend spritzen.

Regel 3: Immer Sauber

Vor dem Spielen bitte den Tennisplatz von Ästen, Blättern und sonstigem Unrat befreien. Macht ihr das nicht, dann vermischt sich der Unrat mit dem Ziegelmehl und der Platz erhält seine gewünschte Festigkeit nicht. Wir würden dann auf weichem Grund spielen und der Ball springt nicht mehr richtig ab. Außerdem möchten wir doch alle gepflegte Plätze.

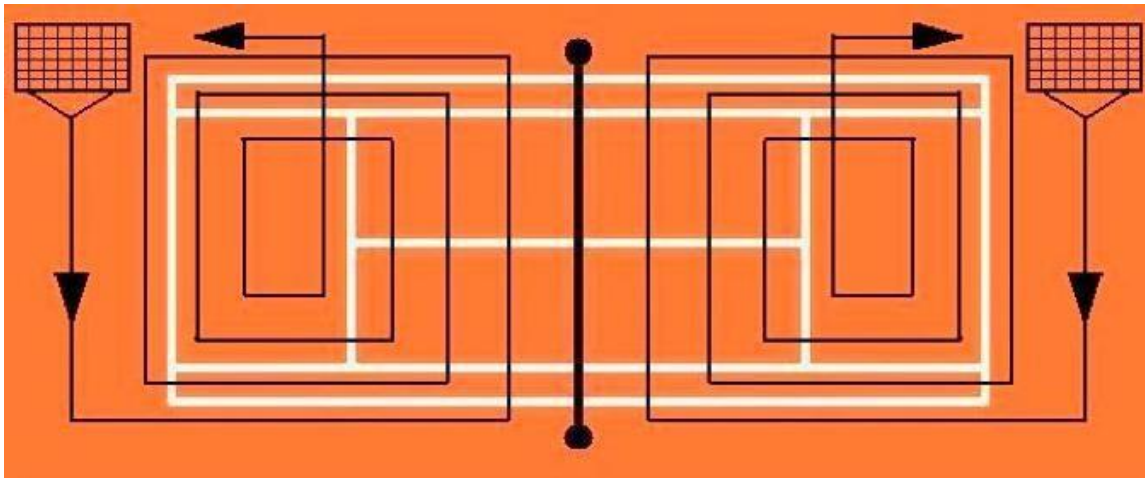
Regel 4: Löcher immer sofort schließen

Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet diese sofort zu. Ebenso, gerade am Beginn der Saison, vor dem Abziehen immer mit dem Scharrierholz den Sand gleichmäßig verteilen und entstandene Löcher zuziehen und festklopfen. Würde man nur mit dem Schleppnetz abziehen, ohne die Löcher zuzutreten, wäre das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch immer noch vorhanden.

Regel 5: Richtig abziehen

Wichtig ist, dass ihr den Tennisplatz nach dem Spielen komplett (bis zum Zaun) abzieht. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück und Unkraut kann sich ausbreiten. Wenn der Platz so großzügig wie im Bild gekehrt wird, ist eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Muldenbildung im Grundlinienbereich vorgebeugt.

Bitte macht euch alle dieses Abziehverfahren zu Eigen, dann hat auch das Moos an den äußeren Platzrändern keine Chance.



Sollten sich im Schleppnetz außer Sand, auch Äste, Laub oder andere Fremdkörper befinden, bringt es nichts, diese über den ganzen Platz zu ziehen. Die Fremdkörper, die sich unter dem Schleppnetz befinden, müsst ihr entfernen. Denn nur wenn das Schleppnetz komplett aufliegt, bekommt man eine glatte, saubere Platzoberfläche.

Das Fegen der Linien ist ein Gebot der Fairness gegenüber den nachfolgenden Spielern und sollte für uns alle selbstverständlich sein!

Regel 6: Zu nass ist zu nass

Das Spielen auf zu nassen Plätzen richtet große Schäden an. Wann ein Platz zu nass ist, könnt ihr schnell und einfach selbst feststellen!

Der Platz ist zu nass:

- wenn sich Pfützen auf dem Platz gebildet haben.
- wenn Fußabdrücke beim Gehen im Untergrund hinterlassen werden (auch wenn dies nur stellenweise der Fall ist).

Nach einem Regenguss niemals versuchen, mit den Schleppnetzen Wasserpfützen oder Wasserlachen zu beseitigen. Hierdurch wird die obere Grandschicht mit weggeschleppt und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien.

Also bitte Geduld mitbringen und abwarten, auch wenn es Euch nach einem starken Regenguss noch so in den Fingern juckt!!



Regel 7: Ordnung muss sein

Bitte sorgt letztlich auch für Ordnung. Die Schleppnetze und Linienbesen gehören wieder an ihren Platz. Nehmt bitte eure Getränkeflaschen wieder mit. Müll ist in die dafür vorgesehenen Behälter zuwerfen.

Grundlegend gilt die einfache Regel:

„Die Plätze solltet ihr so verlassen, wie ihr sie selbst gerne vorfinden und betreten möchtet.“